

Sommer 2010

Pfarrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Pfua God und Segn's God

**Liebe Pfarrfamilie,
liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!**

Ein letztes Mal wende ich mich mit dem Grußwort an Euch, denn zum 1. September geht mein Weg in den sog. Ruhestand, oder vielleicht Unruhestand? So möchte ich meinen Dank besonders aussprechen an all jene, die über die vielen Jahre mit dazu beigetragen haben, dass unser Pfarrblatt lebendig und immer informativ ausgesehen hat.

Hier im Besonderen die, die es durch Beiträge bereichert und die, die es als Wohnviertelshelfer zu Euch, verehrte Leser, gebracht haben.

Der Ruhestand ist schon ein besonderer Einschnitt:

Die tägliche abwechslungsreiche Seelsorgearbeit, die vielen Verwaltungsaufgaben, die Begegnungen mit den Menschen und mit ihren Anliegen werden nun für mich etwas ruhiger und ich darf und kann auch nun mehr Zeit für mich haben.

Alles was auf mich zukommen wird, will ich offen und froh annehmen. Zuvor aber steht der Umzug nach Teisendorf an, da muss noch allerhand geschehen. Ich war hier gern Euer Seelsorger, wenn auch, und das ist mir bewusst, nicht alles „erledigt“ werden konnte. Doch das, was ich für Euch und mit Euch tat, war mir echte Freude und Anliegen.

Ab 1. September tritt mein Nachfolger, Herr Pfarrer Wernher Bien die Seelsorge an. Bitte schenkt auch Ihr ihm Euer Vertrauen und Eure Unterstützung, denn als „Neuer“ braucht er Eure Mitarbeit und besonders Eure Offenheit. Gottes Segen und einen guten Start möchte ich ihm schon jetzt von Herzen als Leiter des Pfarrverbandes Ainring wünschen.

Mitunter sagt einer aus der Pfarrei, wenn man sich so trifft: „Schade, dass Sie weggehen...!“ Das mag als „gutes Wort“ persönliches Mitgefühl zeigen. Herzlichen Dank! Aber ich meine, dass ein neuer Seelsorger wiederum neue Ideen, neuen Schwung

und neue Begabungen auf den Plan bringt. Es wird mit GLAUBE und KIRCHE sicher gut weitergehen.

Ich möchte in diese Gruß- oder Abschiedsworte nun vor allem auch meine Pfarrhausfrau Martina Loithaler mit einbeziehen. Sie ist seit 1. April 1971 hier in der Pfarrei. Sie hat meinen Haushalt mit großer Umsicht und Fertigkeit geführt. Ihr habe ich viel zu danken, besonders für ihr stets fröhliches und freundliches Wesen. Sie hat, das muss ich betonen, mit ihrem guten und „leichten“ Kochen viel für meine Gesundheit getan. Dazu hat sie sich über Telefon- und Haustürdienst, außerhalb der Bürozeiten, für Pfarreibelange stets zur Verfügung gestellt. Und sie hat sozusagen im Hintergrund menschlich und seelsorgerlich mitgedacht und mitgesorgt. Dafür an dieser Stelle ein besonders herzliches Vergelt's Gott!

Ganz besonders danken möchte ich meinem pastoralen Mitarbeiter Diakon Ulrich Portisch für 11 Jahre Einsatzbereitschaft und Loyalität. Ich konnte manches bei ihm abschauen: Feierliche Gestaltung der Liturgie, Feiern von Familien- und Kindergottesdiensten und andere Anlässe.

Aber ebenso sind in meinem Dank eingeschlossen die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter aus der Pfarrei, die in verschiedensten Gruppen den wertvollen Dienst der Glaubensverkündigung lebendig mitgetragen haben und für mich eine ganz wertvolle Hilfe waren.

Wir, Martina Loithaler und ich, wünschen Euch, liebe Hammerauer, Mitterfeldner und Feldkirchner und der ganzen Pfarrei stets Gottes Nähe und Kraft! Alles Gute!

Anton Parzinger
Pfarrer

Martina Loithaler
Pfarrhausfrau

Aus unserer Pfarrgemeinde

Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

| | |
|-------------------------|----------------|
| Fischer Sarah Julia | Mitterfelden |
| Lechner Benedikt | Hammerau |
| Köhler Leon | Mitterfelden |
| Köhler Lukas | Mitterfelden |
| Reiser Jasmin | Mitterfelden |
| Reindl Fiona | Mitterfelden |
| Berger Lorenz Korbinian | Mitterfelden |
| Neudecker Nina | Ainring/Perach |
| Enzinger Felix | Hammerau |
| Goldmann Linus | Mitterfelden |



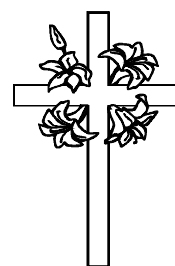
Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

| | | |
|---------------------|---|-----------------|
| Eschlberger Irmgard | - | Mooser Matthias |
| Huber Michaela | - | Schmauz Georg |



Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden

| | | |
|------------------------|----|--------------|
| Appelhans Serafina | 98 | Mitterfelden |
| Auer Hermann | 69 | Mitterfelden |
| Herrlein Katharina | 97 | Mitterfelden |
| Streng Friedrich | 89 | Mitterfelden |
| Wiesbacher Franz | 84 | Mitterfelden |
| Primas Johanna | 93 | Mitterfelden |
| Unterreiner Renate | 69 | Mitterfelden |
| Attenberger Maximilian | 72 | Mitterfelden |
| Wallerstorfer Elfriede | 68 | Au |



Wer geht, hinterlässt Spuren.....



Gedanken des Diakons

*Lieber Herr Pfarrer,
Lieber Anton,*

40 Jahre priesterlicher Dienst in einer Gemeinde hinterlässt Spuren.

In Deinem Dienst für die Menschen gab es viele Begegnungen, wo Du der Freude, der Trauer, dem Leid als Seelsorger Begleiter warst. Menschen haben Dir ihr Vertrauen geschenkt, haben Dir ihre Gefühle und Anliegen gezeigt und gesagt.

Wegstrecken bist du mit ihnen gegangen, hast ihnen zeigen wollen, ihr seid mir wertvoll und wichtig. Große Nähe hast Du erlebt, ebenso die Erfahrung, nicht helfen zu können. Manchen Moment der Einsamkeit. In der Seelsorge bleiben auch unbearbeitet „Böden“ zurück, die Erfahrung, nicht alles konnte ich leisten und erledigen.

Dies lege vertrauensvoll in die Hand dessen, der Dich zum „Säen“ berufen hat. Er allein ist es, der die Frucht reifen lässt und zur Ernte bringen wird. Er vervollständigt das, was wir nur bruchstückhaft zusammenbekamen. Nur das eine ist wichtig, dass unser Tun von Herzen kam, also der gute Wille! Dies, so konnte ich es bei Dir in den zurückliegenden 11 Jahren miterleben, war immer spürbar. In unserem gemeinsamen seelsorglichen Dienst war mir Deine Nähe und Dein Mitgehen wichtig. Die Zeichen Deiner Unterstützung waren von Vertrauen getragen. Nicht immer war der Weg „reibungsfrei“. Aber physikalisch gesehen, entsteht ja bekanntlich durch Reibung „neue Energie“ und diese war immer positiv und Ansporn, es miteinander für die Gemeinde gut zu machen. In all der gemeinsamen Zeit war das Vertrauen und Wohlwollen füreinander immer da! Danke!

„Du bist mein Gott! Auf dich vertraue ich. In deinen Händen liegt mein Leben.“ so betet es der Psalmist. Dein Hinaustreten aus der gefüllten Zeit als Pfarrer hinein in den Ruhestand, mögen die Worte aus dem Psalm begleiten. Wen Gott liebt, den umfassen seine Hände. Kostbare Erlebnisse werden Begleiter sein. Und diese Liebe Gottes, die du als Pfarrer immer wieder verkündet hast, gebe Dir unendlich viele Momente des Glücks, der Freude, des inneren und äußeren Wohlergehens und die Kraft an Leib und Seele.

Der HERR beschütze Dich auf Deinem Weg im Ruhestand –
Hab Dank für die gemeinsame Zeit in der Seelsorge.

Dein Diakon Ulrich

„Woche für das Leben“:

Gesundheit gedeiht mit der Freude Fußwallfahrt mit Stationen nach Maria Plain

Zu früher Morgenstunde begrüßte unser Pfarrer Geistlicher Rat Anton Parzinger, erstmals mit Mikrofon und Lautsprecher, die Gläubigen am Saalachsteg. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Kern wies darauf hin, dass die Aktion „Woche für das Leben“ in Deutschland sein 20-jähriges Bestehen feiere.

Initiiert von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken, auch die evangelische Kirche beteiligt sich.

Beim Thema „Gesunde Verhältnisse“ stelle sich die Frage nach einer gerechten Verteilung des Reichtums und nach einem gerechten Gesundheitswesen. Die moderne Gesellschaft fordere ein hohes Maß an Selbstsorge. Das Kirchenjahr mit seinem Weg durch die Veränderung der Schöpfung, mit der Meditation des Leben Jesu, aber auch der Sonntag als immer wiederkehrende Auszeit, können dabei helfen, „dass wir die alltäglichen Sorgen hinter uns lassen“.

Entlang der Saalach im Naturschutzgebiet Siezenheimer Au machten sich die Pilger Rosenkranz betend mit Pfarrer Parzinger als Vorbeter auf den Weg zum Gnadenort nach Maria Plain. Wie schon die Jahre zuvor, gab es unterwegs Textstationen. Das Vortragekreuz wurde abwechselnd von Daniel Nau und Philipp Lorenzl getragen. Der erste Stopp erfolgte im Schlosspark Kleßheim. 2. PGR-Vorsitzender Leonhard Deinbeck hatte sich mit einem Artikel von Prof. Dr. Kruse befasst: Jeder müsse selbst die Verantwortung für sich übernehmen und sich entsprechend vernünftig verhalten, etwa Tabak und übermäßiger Alkoholkonsum, aber auch eine andauernde körperliche und seelische Überlastung vermeiden. Statt blind in die Heilkraft der Medizin zu vertrauen, gelte es, sein Leben in den Dienst eines höheren Gutes zu stellen. Auch im Falle schwerer Erkrankungen können Menschen nämlich ein schöpferisches Leben führen. Teresa von Avila habe es auf den Punkt gebracht: „Sei freundlich zu deinem Leib, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen!“

Beim nächsten Halt am Glanspitz stellte Regina Galler ihre Gedanken unter das Leitthema „Gesund oder krank – von Gott geliebt“. Bei genauerem Hinschauen falle auf, dass viele Menschen gerade durch Krankheit zu Gott finden. „Für unseren weiteren Weg wollen wir uns selbst fragen: Nehme ich alle Geschöpfe Gottes vorbehaltslos an, ob gesund oder krank oder grenze ich welche aus, suche ich Schuld?“ Thomas von Aquin habe gesagt: „Gesundheit ist weniger ein Zustand, als eine Haltung und gedeiht mit der Freude am Leben.“

Die Salzach wurde auf dem Traktsteg überquert. Am Alterbach entlang gelangten die Pilger dann nach Hagenau. Auf einer Anhöhe trug Dr. Franz-Xaver Scheuerer Gedanken zur Gesundheit und Arbeit vor. Es gebe eine zweiseitige, zwiespältige Entwicklung, was die Arbeitswelt und Arbeitsbedingungen betreffe. „Es gibt Arbeits-

schutzbedingungen, darüber viele technische Neuerungen, welche die körperliche Arbeit sehr erleichtern. Dem steht eine andere weniger positive Entwicklung gegenüber.“

Viele Arbeitnehmer klagen über ein zunehmendes Arbeitstempo, über striktere Terminvorgaben, über Leistungsdruck und Stress. „Immer mehr Beschäftigte werden aufgrund psychischer Erkrankungen zeitweise oder auf Dauer arbeitsunfähig.“ Dabei käme Gesundheit in der Arbeitswelt allen zugute: den Beschäftigten, dem Unternehmer, der Volkswirtschaft. Arbeit müsse menschenwürdiger gestaltet werden.

Vorbei an einigen Bildstöcken mit den Darstellungen der Rosenkranzgeheimnisse aus dem Jahr 1705 ging's nun stetig bergauf. Auf dem Kalvarienberg an der Kreuzigungsgruppe wurden die Fußwallfahrer mit der Pilgerfahne abgeholt. Beim Einzug in die Wallfahrtsbasilika, besprengte Pater Rupert Schindlauer die Pilger mit Weihwasser. Mit dem Lied „Freu dich du Himmelskönigin“ wurde die Messe eröffnet.

In den einführenden Worten sagte unser Pfarrer, es gefalle, der Plainer Muttergottes, dass sich die Wallfahrer zum Gottesdienst versammelt haben. Ihr liege was daran, dass man an Leib und Seele gesund bleibe oder wieder gesunde.

Vor dem Segen sangen die Christen das bekannte steirische Wallfahrerlied „Der Engel des Herrn aus Gottes



engel des Herrn aus Gottes Macht“. Pfarrer Parzinger bedankte sich für die Beteiligung und beim Organisten Peter Reischl. „Maria breit den Mantel aus“ war dann das Schlusslied beim Pilgergottesdienst.

Hernach kehrte ein großer Teil der Fußwallfahrer zu einer Stärkung beim Plainer Wirt ein.

Andreas Pils

| | | |
|---|---|--|
| <p>COLT. UND WAS WOLLEN SIE ERLEBEN?</p>  <p><small>Abb.: Mitsubishi Colt Teedylo</small></p> | <p>Entfachen Sie Ihre Leidenschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neues „One Motion“-Design - EURO 4 MIVEC-Motoren - 6-Gang-Schaltautomatik (Option) - Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-Airbags - Illuminierte Zentralkonsole - Herausnehmbare Rücksitze, teilbar (60:40), umklappbar und verschiebbar | <p>DRIVE ALIVE</p>  <p>MITSUBISHI MOTORS</p> |
| <p>Auto Gaßner Inh. Sebastian Gaßner, Mitterfelden Industriestraße 2 ☎ 08654/8391</p> | | |

Jetzt ist es offiziell:

Die „Schäflein“ bekommen einen neuen Hirten Pfarrer Anton Parzinger geht in den Ruhestand

In der Gerüchteküche unserer Pfarrei brodelte es schon länger: Geht Dekan a.D. Geistlicher Rat Anton Parzinger in den Ruhestand? Und wenn ja, wann? Wer wird sein Nachfolger? Nun ist alles in“ trockenen Tüchern“. Ende April, verkündete unser Seelsorger beim Vorabendgottesdienst den Gläubigen, dass er von seinen Aufgaben als Pfarrer der Pfarrei Feldkirchen und Leiter des Pfarrverbandes Ainring am 31. August 2010 entpflichtet wird. Sein Nachfolger wird mit Wirkung zum 1. September Pfarrer Wernher Bien aus München.

Dekan a.D. Geistlicher Rat Anton Parzinger (74) ist seit über 40 Jahren Priester in unserer Pfarrgemeinde. Dass er wegen Erreichen der Altersgrenze die Pfarrei verlassen würde, war schon mehren Gemeindemitgliedern bewusst; aber hinsichtlich seiner Nachfolge kursierten viele Namen.

Mit dem 75. Lebensjahr sei es normal, dass ein Geistlicher den Antrag an den Bischof zur Entlassung in den Ruhestand stellt. Parzinger verlas die Antwort aus München vom 4. Februar: „Sie haben um die Entpflichtung von ihren Aufgaben als Pfarrer der Pfarrei Feldkirchen bei Freilassung Mariä Himmelfahrt gebeten. Der Herr Erzbischof hat ihr Gesuch zum 31. August angenommen. Zum selben Zeitpunkt werden sie in den dauernden Ruhestand versetzt. Für ihre 50-jährige priesterliche Tätigkeit im Dienst der Erzdiözese München und Freising sage ich ihnen ein herzliches Vergelt's Gott. Mit freundlichen Grüßen – Prälat Prof. Dr. Dr. Peter Beer, Generalvikar.“

Anfang April kam erneut ein Schreiben aus München, das an den Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung gerichtet war. Unter anderem heißt es : „Sehr geehrte Damen und Herren, ich darf sie davon in Kenntnis setzen, dass Herr Wernher Bien, derzeit Pfarrer der Pfarrei München St. Peter und Paul / Feldmoching, mit Wirkung vom 1.9.10 zum Pfarrer der Pfarrei Feldkirchen und Leiter des Pfarrverbandes Ainring ernannt wird.“

In dem Schreiben wird auch ersucht, möglichst umgehend sich um die Instandsetzung der Pfarrerrwohnung im Einvernehmen mit dem Baureferat und dem künftigen Pfarrer sich zu bemühen. Den kirchlichen Gremien vor Ort wurde eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem künftigen Leiter der seelsorglichen Einheit gewünscht.

Die Installierung des neuen Pfarrherrn wird voraussichtlich am Freitag, 17. September sein; zuvor erfolgt die Verabschiedung unseres Pfarrers Anton Parzinger am Sonntag, 12. September. Details werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Andreas Pils

200 Portionen Eintopf für soziale Zwecke

Mitterfeldener Pfadfinder luden zum Fastenessen ein

„Ein einfaches Essen für einen guten Zweck“. Das ist der Grundgedanke des Fastenessens der Pfadfinder vom Stamm Christopherus Mitterfelden. Auch heuer öffneten die ehrenamtlichen Helfer der Pfadfinderfreunde wieder ihre Suppentöpfe für die Besucher des Jugendgottesdienstes im Pfarrzentrum Sankt Severin. 200 Teller Eintopf gingen über den Tresen und aus den freiwilligen Spenden der Gäste kamen 150 Euro zusammen, die an Pfarrer Anton Parzinger für wohltätige Zwecke in der Pfarrei übergeben werden konnten.

„Wir verstehen uns als aktiven Teil der Pfarrei Feldkirchen-Mitterfelden und leisten neben der laufenden Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gerne einen Beitrag zu Gemeinschaftsveranstaltungen“, erklärten die beiden Stammesvorstände Christian Surrer und Konstantin Krause. So setzen die Pfadfinder seit über 30 Jahren nicht nur Akzente in der Jugendarbeit, sondern zeichnen auch für öffentliche Initiativen wie das Fastenessen, den Mitterfeldener Christkindmarkt oder die Müllsammelaktion „Rama-Dama“ verantwortlich.



Andreas Hänsch



Maria
Reichenberger

*Kaufen Sie nicht
woanders, bevor
Sie bei uns waren...*

... denn bei uns finden Sie nicht nur die
größte Auswahl im Berchtesgadener Land,
sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Direkt an der B 20 zwischen
Freilassing und Bad Reichenhall

Gekonnt einrichten
Seit 105 Jahren
Eigene Schreinerei



**Möbel
Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654/ 48170
www.moebel-reichenberger.de

Pfarrgemeinderäte verabschiedet

Dankgottesdienst mit Familienmusik Auer in der Marienkirche

Nach der Begrüßung in einer gut besuchten Vorabendmesse erläuterte Pfarrer Anton Parzinger die Aufgaben des Pfarrgemeinderates und dass hier im Dankgottesdienst die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet werden. Im Verlauf der Eucharistiefeier gab es neben Liedern aus dem Gotteslob mehrere „staade“ Stückl von der aus Hammerau stammenden Familienmusik Auer. In der Besetzung Hansl (Harfe), Maria (Gitarre), Vroni (Hackbrett) und Hansi (Ziach).

Als Leiter der Pfarrei dankte unser Pfarrer Anton Parzinger den ausscheidenden Mitgliedern, die ihre Berufung und Fähigkeiten einbrachten, sowie der bisherigen Vorsitzenden Elisabeth Kern für ihre Tätigkeit. Im Anschluss dann rief er Walter Öllerer, Gerhard Gasser und Ludwig Peter auf, die dann vorne im Altarraum jeweils eine Dankurkunde und ein kleines Präsent überreicht bekamen. Der Seelsorger informierte, dass Kathrin Öllerer ebenfalls im PGR aufgehört habe, jedoch wegen ihres Studiums nicht anwesend sei. Anerkennende Worte richtete der Gemeindeleiter an den Wahlausschussvorsitzenden Leonhard Deinbeck, der die Vorbereitung der PGR-Wahl vorbereitet und voll durchgezogen habe.

Vor dem Segen sang die zahlreich versammelte Christenschar das Lied „Maria breit den Mantel aus“ unter Orgelbegleitung von Peter Reischl. Für die exzellent vorgetragenen Instrumentalstücke erhielt die Familie Auer spontan von den Kirchenbesuchern Applaus.

Andreas Pils



| | |
|---|---|
| <div style="text-align: center;">  <p>BESTATTUNG SCHMUCK GmbH <i>Hilfe im Trauerfall</i></p> <p>Maria Schmuck</p> <p><small>Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge</small></p> <p><small>83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0 Telefax 086 54/47 67-17</small></p> </div> | <div style="text-align: center;">  <p>THEO OTT HOLZSCHINDELN HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18 ☎ 08654 / 48188-0</p> </div> |
|---|---|

Pfarrgemeinderatswahl:

Elisabeth Kern mit den meisten Stimmen

Von 3.156 wahlberechtigten Katholiken gingen in unserer Pfarrei am 6. und 7. März 340 Personen zur Wahlurne, bzw. machten von der Briefwahl Gebrauch. Die Wahlbeteiligung lag bei 10,77 Prozent, das bedeutet einen Rückgang um knapp drei Prozent.

Der Pfarrgemeinderat hat als Beratungs- und Leitungsgremium eine wichtige Funktion in der Pfarrgemeinde. Die Amtsperiode dauert bis zum Jahr 2014. Zur Wahl in das Gremium stellten sich 15 Kandidaten zur Verfügung.

Folgende Leute wurden in der Reihe ihrer erhaltenen Stimmen gewählt: Elisabeth Kern (275 Stimmen), Andreas Pils (260), Daniel Nau (256), Regina Galler (255), Notburga Kern (226), Gertraud Raab (217), Dr. Franz-Xaver Scheuerer (215), Manuela Lotze (211), Leonhard Deinbeck (207) und Johann Riedl (199). Ersatzkandidaten sind Richard Brötzner (180), Michael Schampera (120), Norbert Kurtz (120), Easter-Louise Schachtner (104) und Dr. Ute Werkmeister (76). Kraft ihres Amtes gehören Dekan a.D. Geistlicher Rat Anton Parzinger und Diakon Ulrich Portisch dem Pfarrgemeinderat an.

Andreas Pils

Nächstesmal In der Herbstausgabe des Pfarrblatts bringen wir einen Bericht über den Vortrag und Stehempfang mit Padre Franz Windischhofer mit dem Thema „**Soziale und pastorale Arbeit im Andenhochland von Peru.**“

HEIZUNG*SANITÄR*SOLAR

SCHÖFECKER

Meister Sanitär

OEL * GAS * KUNDENDIENST * REPARATUREN

83416 SAALDORF * Helfau 8

Tel. 08654/479232 Fax 479234

Termine

Juli

| | | | |
|----|-------|-------|--|
| Fr | 16.7. | 19.00 | Johanneshögl: Gedenkmesse f. Christian Fellner u. verunglückte Kameraden |
| So | 18.7. | 10.00 | PZ: Familien- und Jugendgottesdienst |

August

| | | | |
|-----------|-----------------|-------|--|
| So | 1.8. | 10.00 | Bicheln : Auer Kirtag-Amt |
| | 12-15.8. | | BIERZELT Feldkirchen (Necheiau) |
| Sa | 14.8. | 19.00 | PK: Vorabendmesse (m. Kräutersegnung) |
| So | 15.8. | 8.30 | PK: <u>Patrozinium</u> -Festgottesdienst |
| | | 10.00 | PZ: Hl. Messe |
| | | 18.00 | PK: Feierliche Marienandacht |

September

| | | | |
|----|-------------|-------|---|
| Do | 9.9. | 20.00 | PZ: „Die Salzach u. ihre Kieselsteine“ Ref. Hannes Peschl, Laufen |
| So | 12.9. | 8.30 | PK hl. Messe entfällt |
| | | 10.00 | PZ: Verabschiedung Pfr. Parzinger |
| Fr | 17.9. | 18.00 | PK: Installierung Pfr. Bien |
| | 27.9.-3.10. | | Herbst-Caritassammlung |
| | 27.9.-1.10. | | Gebrauchtkleidermarkt |

Oktober

| | | | |
|----|--------|-------|--|
| So | 3.10. | | Erntedankfest |
| Mi | 13.10. | | Altötting-Wallfahrt der Pfarrei |
| Do | 14.10. | 20.00 | PZ: „Kinder lieben Geschichten“ Ref. Gerti Ksellmann, Flintsbach |

**Geigl's Bauernladen
& Partyservice**
Landmetzgerei

"Kaufen Sie dort ein, wo der Name mit Qualität, Verantwortung und Liebe zum Produkt steht"

Besuchen Sie uns in unserer Filiale in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3, Tel: 0160 979 361 98

"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"

BERATUNG IST UNSERE STÄRKE!


JOHANNIS
APOTHEKE



Salzburger Str. 38
83404 Ainring

Tel.: 08654 / 85 28

info@johannis-apotheke.de
www.johannis-apotheke.de



VR-Ratgeber: Familie und Kind

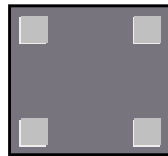
Auf dieser CD-ROM finden Sie Informationen, Tipps und Checklisten zum Thema „Familie und Kind“ ebenso wie Mustertexte, Gesetzestexte und steuerliche Berechnungen. Der private Finanzplaner schafft Übersicht über Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Versicherungen.

Die CD-ROM zuzüglich Broschüre gibt es für nur 15 Euro bei der

 **Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG**

Meine Bank für's Leben

SCHREINEREI



BRÖTZNER

Beratung | Gestaltung | Ausführung
Planung

- Individueller Innenausbau
- Küchen nach Maß
- Badmöbel
- Treppen & Türen

Kugelmühlstraße 40
D-83404 Ainring/Feldkirchen
Fon 08654/5654 • Fax 08654/5675
E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de

Fünf Neue in der Ministrantenschar Messe im PZ „St. Severin“ und Vorstellung Erstkommunionkinder

Bei einem Einführungsgottesdienst der „Neuen Ministranten“ und Vorstellung der Erstkommunionkinder unserer Pfarrei, begleitete Kirchenmusiker Kristian Aleksic mit einer Gruppe die rhythmischen Lieder instrumental.

Nach der Begrüßung erfolgte die Wasserweihe durch unseren Pfarrer ,Geistlichen Rat Anton Parzinger, der danach den Ministranten und den Erstkommunionkindern das Taufversprechen abnahm.

Die neuen Messdiener Anna Weber, Michael Zelzer, Franziska Galler, Johannes Bäßler und Magdalena Scheuerer stellten die liturgischen Gegenstände – Kreuz, Evangeliar, Weihrauchfass, die Schale für die Hostien und den Kelch für den Wein sowie die Schelle (Glöckchen) vor.

Unser Diakon Ulrich Portisch verkündete Worte aus dem Evangelium nach Matthäus und hielt anschließend die Ansprache.

Der Aufnahmeakt der neuen Ministranten erfolgte innerhalb des Gottesdienstes mit der Segnung der Kreuze und Altardiener, danach hängte unser Pfarrer, den neuen Minis jeweils ein Kreuz um und richtete, ebenso wie unser Diakon, ein paar persönliche Worte an sie. Hernach trat Oberministrant Daniel Nau an den Ambo und hieß die Neulinge herzlich willkommen.

Andreas Pils



Fachgeschäft und gute Beratung

Glas • Porzellan
Geschenke • Haushaltswaren

Krennleitner

83404 Mitterfelden • Heubergstr. 9 • Tel. 08654 / 8374

Blumen Auer



Fleuropdienst

Salzburger Str. 8
83404 Mitterfelden

Telefon
08654 / 8490

Projekte in der Pfarrei



Nun sind es vier volle Jahrzehnte, in denen Pfarrer Dekan a.D. Geistlicher Rat Anton Parzinger in unserer Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ das Hirtenamt ausübt (wir berichteten).

Es gab viele Ereignisse, auf die der Seelsorger und die Pfarrei zurückblicken können, unter anderem waren dies:

- Grunderwerb für Bau eines Pfarrzentrums
- Aufbau des PZ „St. Severin von Noricum“
- Gründung Frauenbund-Zweigverein Feldkirchen
- Gründung Pfadfinder „Stamm Christopherus“
- Friedhofserweiterung
- Neubau des Leichenhauses
- Marienkirche: Einholung Glocke „3“
- Sanierung des kirchlichen Kindergarten „St. Raphael“
- Renovierung Filialkirche „St. Erasmus“ in Bicheln
- Innenrenovierung der Marienkirche
- Instandsetzung von Kirchturmwiebel- und Kreuz
- Wiederbelebung der Wallfahrt in Feldkirchen

Andreas Pils



Bäckerei · Konditorei

Unterreiner

www.baeckerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199

Impressionen zum Palmsonntag





Kindergartenbeauftragte: Manfred Hänsch Tel. 5104
Martin Reiter Tel. 50492

Kindergartenleitung: Bernadette Bayer Tel. 7670

Lk 12,35-40 19. Sonntag im Jahreskreis

Bereit sein

Die ersten Christen, für die Lukas sein Evangelium verfasst hat, glaubten noch fest daran, dass Jesus sehr bald wiederkommen würde. Der Aufruf zur Wachsamkeit klang in ihren Ohren ganz nah. Nach 2000 Jahren ist für uns heutige Christen die Wiederkunft Christi noch ewig weit entfernt. Der Ruf zur Bereitschaft scheint uns nicht zu berühren. Und doch gilt er für Christen zu allen Zeiten. Denn Jesus kann und will in jedem von uns wieder zur Welt kommen und dafür gilt es, bereit zu sein.



Überraschung

„Wo hast du denn wieder gesteckt?“, fragt Mutter. - Justin: „Ich hab Briefträger gespielt und bei den Nachbarn Post verteilt“. - Ja, wo hattest du denn die ganzen Briefe her?“ - „Aus deinem Nachtkästchen, die mit der rosa Schleife zusammengebunden waren!“

Bekenntnis zu Verantwortung und Friede

Pfadfinderversprechen in der Pfarrkirche Feldkirchen

Sein feierliches Versprechen als Pfadfinderleiter legte Johann Feil vom Stamm Christopherus Mitterfelden in der Pfarrkirche Feldkirchen bei Kurat Anton Parzinger ab. Im Kreis der Leiterrunde wurde ihm zum Abschluss der international anerkannten Gruppenleiterausbildung auch das „Woodbadge“-Tuch verliehen.

Mit dem Versprechen bekennen sich Pfadfinder auf der ganzen Erde zu den Zielen der weltweit größten Jugendbewegung: Erziehung zu Verantwortung und Friede. „Das Versprechen ist kein Eid oder Schwur. Es ist Ausdruck einer persönlichen und freien Entscheidung“, erklärte Stammeskurat Anton Parzinger, der die kleine Feier in der Pfarrkirche leitete und das Versprechen als Vorstandsmitglied entgegennahm.

Teil der Vorbereitung war für Johann Feil auch die Auseinandersetzung mit seiner Rolle als Gruppenleiter im Jugendverband der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG). So verstehen sich junge Erwachsene dabei als „Anwälte für die Interessen von Kindern und Jugendlichen“ und haben einen klaren Erziehungsauftrag neben Familie und Schule. Basis für diese Arbeit sind die wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden und zahlreiche Aktivitäten, in den die Leiter in erster Linie ein Vorbild für ihre Gruppen sind und die Werte der christlichen Georgspfadfinder vertreten.

Im Anschluss an die Versprechensfeier erhielt Johann Feil aus den Händen von Bezirksvorstand Stefan Höglauer das „Woodbadge“-Halstuch verliehen. Es steht für den Abschluss der offiziellen und international anerkannten Leiterausbildung der DPSG. In 15 Modulen, einer Projektarbeit und mit Begleitung erfahrener Jugendleiter, erlernen junge Gruppenleiter dabei die Grundlagen der Pfadfinderbewegung, ihrer Ziele und erzieherischen Methoden.



Andreas Hänsch

Report von Kirchenpfleger Martin Reiter:

Außensanierung der Marienkirche nötig

Über die Themen Kindergarten, Kirchenrenovierung, Wallfahrt und Ausblick berichtete Kirchenpfleger Martin Reiter beim Neujahrsempfang aus der Arbeit der Kirchenverwaltung und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei 1. Bürgermeister Hans Eschlberger, Pfarrer Anton Parzinger sowie bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in unserer Pfarrei.

Nachstehend die wichtigsten Fakten aus der Rede:

Kindergarten „St. Raphael“ und Kinderkrippe voll ausgelastet
112 Kinder in 5 Gruppen werden von 6 Erzieherinnen, 5 Kinderpflegerinnen, je 1 Berufs- und Vorpraktikantin betreut
45 % Migrantanteil: Sprachliche Defizite bei Kindern
Sprachförderung für Vorschulkinder und jüngere Kinder
Künftig im Sommer Ferienbetreuung Trägerübergreifend
Kinderkrippe im PZ schließt nach 3 Jahren als Übergangslösung
Krippenplätze im „Haus für Kinder“ von der Gemeinde Ainring
Dank an Elternbeirat, KG-Förderverein und KG-Team

Restaurierung Orgelarchitektur kostete 24.500 Euro
7-jährige Renovierungsphase würdig mit Fest-GD abgeschlossen
Gesamtkosten lagen bei 872.574 Euro, Zuschüsse 297.000 Euro, Eigenmittel (inkl. Spenden, Patenschaften usw.) 306.280 Euro
Wallfahrt soll wieder belebt werden, dazu wurden Flyer über die Marienkirche sowie den Ainringer Kreuzweg erstellt. Viel versprechende Resonanz im September und Oktober
Leute wurden für Kirchenführungen geschult

Wieso ist Feldkirchen Wallfahrtsort? Belegt ist diese durch 2 Votivtafeln

2010 Umsetzung letzter Teil des Brandschutzkonzeptes im PZ
Kosten ca. 22.000 Euro (Bezuschussung 50 Prozent)

Kindergarten: Anschluss an das Fernwärmenetz in den Pfingstferien. Kosten ca. 25.000 Euro (Zuschuss 75 Prozent)

Außensanierung der Marienkirche: Kosten 290.000 Euro
Pfarrei muss 70.000 Euro selbst aufbringen.
Renovierungsbeginn voraussichtlich 2012

Andreas Pils

Mahakam-River:

Flussabenteurer in Borneo

Einen faszinierenden Vortrag in Wort und Bild hielt der Freilassinger Grundschullehrer Josef Ufertinger, wohnhaft in Feldkirchen, über seinen Aufenthalt in Kalimantan/Borneo. Er befuhr den Mahakam-River, der sich über 900 Kilometer durch den Regenwald windet. Zum wiederholten Male weilte Ufertinger für einen Vortrag in unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ und verlangte wiederum keinen Eintritt, bat aber um Spenden für die Renovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“. Schließlich gaben die Besucher über 500 Euro.

Nach der Begrüßung durch den Hausherrn Pfarrer Anton Parzinger wandte sich Josef Ufertinger an die rund 80 Besucher und gab seiner Freude Ausdruck, immer wieder bekannte, aber auch neue Gesichter willkommen heißen zu können. Den weitesten Weg hatten zu dem Vortrag Gäste aus der Ostküste der USA hinter sich.

Der Rektor reiste mit seiner Gattin Monika sowie Sepp Bruckbacher nach Asien. Nach 14-stündigem Flug über Singapur kam die kleine Gruppe in Samarinda, der Hauptstadt, an. Kalimantan ist der Teil der Insel Borneo, der zum Staatsgebiet der Republik Indonesien gerechnet wird. Der Mahakam-River dient als wichtige Wasserquelle und Transportweg. Bei Samarinda mündet der 920 Kilometer lange Strom in die Straße von Makkasar. Nach letzten Einkäufen wurde die Tour gemütlich in einem privaten Hausboot gestartet. Tag und Nacht wurde gefahren, wobei sich vier Bootsleute stromaufwärts am Steuerstand abwechselten. Auf dem obersten Deck wurde geschlafen, von dort gab es einen herrlichen Ausblick auf den Mahakam. Seine Ufer sind besiedelt und der Fluss dient als Wasserquelle, Waschplatz, Toilette, Fischgrund und Transportweg. Wegen des ständig ändernden Wasserstands sind die Häuser auf Pfählen erbaut. „Trotz staatlicher und privater Bemühungen geht die Abholzung des Regenwaldes unvermindert weiter“, sagte Ufertinger zu den gezeigten Bildern großer Holzfloßverbände und anderer Holztransporte. Um die Vorräte aufzustocken, wurde im Dorf Muara Muntai ein Landgang unternommen. Die Einheimischen schützen sich mit einer weißen Paste aus Reismehl, vor der extremen Sonneneinstrahlung. Nach einer weiteren Nacht auf dem Hausboot musste das Gepäck und die Lebensmittel in einen PKW verstaut werden, da der Mahakam stark mäandert und deshalb ein Vorankommen nur mühsam wäre. Nach Registrierung bei der Polizei, Verfrachtung des Gepäcks stiegen die Reisenden zusammen mit dem Koch in das 200-PS-starke Speedboot. Hindernisse wie Felsbrocken, treibende Baustämme oder sonstige schwimmende Gegenstände erforderten vom Bootsführer gewagte Kurvenfahrten. In einem 5000-Einwohner zählenden Dorf wurde Station gemacht. Zum ersten Mal sahen die Besucher ein Langhaus der Dayaks (Sammelbegriff für die einheimische Bevölkerung Borneos). Im Europa des 19. Jahrhunderts wurden die Dayaks deshalb bekannt, weil sie die Kopffjagd praktizierten. Dabei wurden bei

Raubzügen enthauptet und die abgeschlagenen Schädel anschließend als Trophäe mitgenommen. Die Frauen haben sehr lange Ohrläppchen, die durch schwere Ohrgehänge entstehen, sowie typische Handtätowierungen. Nach einer Nächtigung in einem Privathaus wurden die Reisenden auf der Weiterfahrt auf dem Mahakam mit Stromschnellen konfrontiert. Es wurde eine Unterkunft bei einem Geschäftsinhaber gefunden, dem eine Einladung von einem Dorf-Häuptling folgte.

Zu einer katholischen Hochzeitsfeier waren die Ufertinger's und Bruckbacher tags darauf eingeladen.

Wieder unterwegs auf dem immer schmaler werdenden Fluss mit sinkenden Wasserspiegel und Schrammen über Unterwasserfelsen wurde Goldwaschanlagen fotografiert. In Tiong Ohang wurde ein neues Quartier mit Dusche und Toilette bezogen. Beeindruckend waren beim Rundgang durch das Dorf die handwerkliche Herstellung der typischen Hüte der Dayak-Männer.

Am nächsten Tag ging es auf dem Fluss mit kippeligen Langbooten weiter. Vor Untiefen oder Hindernisse per Handzeichen angezeigt.

Mit Kreuz- und Gliederschmerzen wurde das Endziel Long Apari erreicht, es ist die letzte Besiedlung vor der Quelle des Mahakam.

Auf der Rückfahrt stießen sie zu einer muslimischen Hochzeitsfeier. Weitere Dorfbesuche folgten. So zeigte Josef Ufertinger ein Dayak-Langhaus, in dem neun Familien mit etwa 180 Personen leben. Das Haus aus Holz, auf ca. drei Meter hohen Stelzen stehend ist mehr als 150 Meter lang und weist zwei Eingänge auf.

Bei der Bildpräsentation wurden in Großaufnahmen Kinder, Frauen, Männer aber auch Orang Utan, Sonnenbären und Blumen gezeigt.

Spontanen Beifall gab es am Ende des Vortrags, dazu Ufertinger: „Herzlichen Dank. Ich hoffe sie haben einen Eindruck von der strapaziösen Reise gewonnen.“ Auch



Pfarrer Anton Parzinger meldete sich noch zu Wort und sprach sein Vergelt's Gott aus und sagte zum Vortragenden: „Eine andere Welt. Sie müssen ja viele Schutzengel gehabt haben, ganze Heerscharen.“ Im Foyer hielt hernach der Hausherr einen Dayak-Hut in den Händen, wo die Gäste ihre Geldspende hineingaben. Insgesamt kamen für die Marienkirche in Feldkirchen 504 Euro zusammen.

Andreas Pils

Padre Franz Windischhofer in „St. Severin“ Messe mit Chor „Modern Church – Ansprache über Situation in Peru

Der oberösterreichische Priester Franz Windischhofer weilte auf Heimaturlaub und dadurch, dass der örtliche Weltladen „Fair miteinander“ die Projekte im Andenhochland von Peru unterstützt, kam es zu einer Einladung. Besonders durch Rosi Pscheidl gibt es schon eine langjährige Verbindung.

Der Chor „Modern Church“ sang bei der Messfeier zum Einzug von Geistlichem Rat Anton Parzinger und Padre Franz Windischhofer „Father“ (Vater, wir kommen in dein Haus, um deinen Namen zu preisen). Nach der Begrüßung des Hausherrn überzeugte der Chor mit seinem Leiter Thomas Müller mit dem Lied „On the cross of calvary“ als Zwischengesang. Die Lesung trug Ulli Reiter vom Weltladen-Team vor und das Matthäusevangelium verkündete unser Pfarrer.



| | |
|---|--|
|  | <div style="text-align: center;">  <p>83404 Ainring-Feldkirchen Tel. 8645 Fax 57172 Anfertigen von: Dachstühlen • Balkone Haustürüberdachung Pergola • Hausbänke Gartenzäune • Wandverschalungen Altbausanierungen • usw.</p> </div> |
|---|--|

Die peruanischen Dörfer, in denen Franz Windischhofer als Priester wirkt, sind sehr weit verstreut, darüber berichtete der Missionar in seiner Ansprache. Im Norden Perus war er zehn Jahre als Pfarrer tätig. Er und der Bürgermeister wurden von Terroristen gefangen genommen und vor ein Volksgericht gestellt. Nur wegen der Fürsprache starker Frauen ließen sie ihn wieder frei mit der Vorgabe, er müsse das Land verlassen. Das Gemeindeoberhaupt wurde erschossen. Windischhofer kehrte für ein Jahr nach Österreich zurück. Seit 20 Jahren ist er wieder in Peru, jetzt aber im Süden in der Region Arequipa. Sein Wirkungskreis ist in etwa 4.000 bis 5.000 Höhenmeter und hat eine Fläche von 7.000 Quadratkilometern, was der Größe des Bundeslandes Salzburg entspricht. Alpaka, Lama oder Vikunja gehören zu den Wirtschaftstieren. „In den Bergwerken werden Gold, Silber und Kupfer abgebaut, doch von dem Reichtum haben nur wenige etwas. Neun von zehn Kindern sind unterernährt. Der riesige Gewinn kommt nicht bei den Armen an, die Schere klafft immer weiter auseinander“, informierte der Seelsorger, der auch die Gier nach Geld in Peru anprangerte. Es gebe alte Riten, wo es der „Mutter Erde“ zu danken gilt, so zum Beispiel beim Bau des Fundaments für ein Haus. „Die Menschen leben sehr stark mit der Schöpfung. Wir sind beschenkt! Wer eine Familie hat, sei nicht arm. Armsein hat in Peru nichts mit Geld zu tun. Sie schätzen drüben, was sie in der Familie haben!“ Ihre stimmlichen Qualitäten bewiesen die Chormitglieder mit den Liedern „Where you there“ und „Da berühren sich Himmel und Erde“. Nach der Kommunion sang die 15-köpfige Gesangsgruppe „Si ya hamba“. Vor dem Segen fand Pfarrer Windischhofer auch Worte des Dankes an den Chor, den er liebsten gleich mitnehmen wollte. Einen ganz ungewöhnlichen Gesangstext interpretierte dann zum Schluss der Chor in dem er „I dram vo meim Leb'n“ zu Gehör brachte. Für die schöne gesangliche Gottesdienstumrahmung zollten die Gläubigen Beifall.



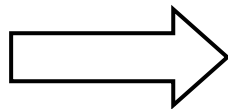
Padre Franz Windischhofer bedankte sich hernach persönlich per Handschlag bei jedem Chormitglied für die beachtliche gesangliche Darbietung.

Andreas Pils



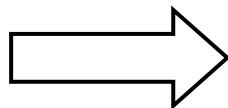
Liebe Pfarrfamilie, schon jetzt ein Ausblick auf wichtige Gottesdienste im Monat September:

Sonntag, 12. September/
Pfarrzentrum St. Severin
um 10:00 Uhr:



Gottesdienst
mit Verabschiedung
von unserem Pfarrer
Anton Parzinger
und anschl. Pfarrfest

Freitag, 17. September/
Pfarrkirche
um 18:00 Uhr



Gottesdienst
mit feierlicher Installierung
des neuen Pfarrers
Wernher Bien
durch H.H. Dekan
Michael Kiefer

Weitere Einzelheiten zu den festlichen Gottesdiensten entnehmen Sie bitte den ausgehängten Plakaten, den Pressemitteilungen und durch die Vermeldungen nach den Gottesdiensten.

Zu diesen besonderen liturgischen Feiern laden wir ganz herzlich ein und bitten um das Gebet der Gemeinde für den scheidenden und den neuen Pfarrer unserer Pfarrei, bzw. Pfarrverbandes Ainring.

Diakon Ulrich Portisch

Elisabeth Kern, PGR Vorsitzende



RÜCKSCHAU
auf unsere
ERSTKOMMUNION
2010

Nach mehrwöchiger Vorbereitungszeit im Religionsunterricht und v.a. in den **fünf Kommuniongruppen**, in denen unsere Kinder von **Kommuniongruppen-Müttern** auf das Sakrament der Eucharistie hingeführt wurden, **durften** 32 Kinder am Christi Himmelfahrtstag, **13. Mai** zum ersten Mal den Leib des Herrn empfangen.

Unser besonderer Dank für diesen wichtigen Dienst der Glaubensvermittlung gilt dabei den Gruppenmüttern Frau Zelzer, Frau Rauscher, Trau Tausche, Frau Pauli, Frau Helminger, Frau Lapper, Frau Rostin, Frau Hültner sowie Frau Weibhauser.

Die musikalische Umrahmung des feierlichen **Erstkommunion-Gottesdienstes** lag in den bewährten Händen unseres **Organisten Herrn Aleksic** und seinem Kinderorchester. Ihm gilt unser Dank ebenso wie unserem **Mesner Herrn Seidl** und seinen Helferinnen für den festlichen Altarschmuck. Viele Hände haben wieder zusammengeholfen, um unseren Kindern einen (hoffentlich) unvergesslichen Tag zu bereiten. Möge, was gesät wurde, auch reiche Frucht bringen!

Danke sagen die Seelsorger der Pfarrei



Autolackiererei Leitner
Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200
Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de

„Paradebeispiel für gelebtes Ehrenamt“

Mitterfeldener Christkindmarkt Fonds unterstützt Jugendarbeit in Musikkapellen und Hauptschule

Ainringer Vereine spenden 800 Euro

„Es geht nicht ums Geldverdienen, sondern darum, wie man anderen helfen kann“, fasste Ainrings Bürgermeister Hans Eschlberger den Grundgedanken des Mitterfeldener Christkindmarkt Fonds zusammen. Alle teilnehmenden Vereine und sozialen Organisationen haben zusammengelegt und konnten so die stolze Summe von 800 Euro an die Ainringer Jugendkapellen und die Jugendsozialarbeit an der Hauptschule Mitterfelden weitergeben.

Dort kann das Geld einiges bewegen, wie die Empfänger bestätigten. So freuten sich die JungMusi Feldkirchen, die Jungmusikanten der Musikkapelle Thundorf-Straß und die Jugendkapelle Ainring über die finanzielle Unterstützung sowie Gutscheine vom Bio- und Regioladen. Auch die Projekte der Sozialarbeit an der Hauptschule Mitterfelden können aus dem Erlös des 25. Mitterfeldener Christkindmarktes unterstützt werden. So kommt das Geld Kindern und Jugendlichen aus allen Gemeindeteilen zugute.

Der Mitterfeldener Christkindmarkt wurde 1984 als Gemeinschaftsaktion der Ainringer Vereine, Gruppen, Schulen und Kindergärten auf Initiative der Pfadfinder vom Stamm Christopherus Mitterfelden ins Leben gerufen. Bis heute hat er sich seinen sozialen Grundgedanken bewahrt. „Es geht den Organisatoren nicht darum, die eigene Kasse zu füllen, sondern Nutzen zu stiften für die Allgemeinheit“, bestätigte Bürgermeister Eschlberger den teilnehmenden Organisationen bei der Übergabe des Fonds im Rathaussaal.

Der Erlös kommt jedes Jahr der gemeinnützigen und ehrenamtlichen Arbeit

**Was können wir für Sie und Ihren
Wagen tun?**



Alles super

Tankstelle Eschlberger

Inh. A. Schaidler

Franz-Wisbacher-Straße 8 · 83404 Ainring/Feldkirchen

Telefon 08654/8225 · Fax 8022

Rundumservice - Getränkemarkt - Minimarkt - Fahrradverleih

mit Kindern und Jugendlichen, älteren oder behinderten Menschen sowie in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung der Gemeinde anderen sozialen Zwecken zugute. So kamen durch das Engagement der Teilnehmer seit der Gründung vor 25 Jahren gut 50.000 Euro für wohltätige Einrichtungen zusammen. Dahinter stecken jedes Jahr monatelange Vorbereitungen, Proben für das kulturelle Programm, Basteln für das Angebot an den Ständen und etwa 100 Helfer, die den Markt über zwei Tage aufbauen.

„Die Christkindlmarktgemeinschaft ist ein Paradebeispiel für gelebtes Ehrenamt und Hilfsbereitschaft in der Gemeinde“, hob Hans Eschlberger hervor. Sein Dank galt allen teilnehmenden Gruppen, dem Organisationsteam sowie den Pfadfindern und dem THW für die Vorbereitung. Auch die Gemeinde selbst und die Pfarrei Feldkirchen, vertreten durch Pfarrer Anton Parzinger, unterstützen den Markt tatkräftig.

Andreas Hänsch



RUMPELTES
BAD HEIZUNG SANITÄR G

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden
tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

Soziale Kompetenz mit Stadtspiel aufbauen Junge Pfadfinderleiter lernen in Salzburg die Methode „City Bound“ kennen

Die Mozartstadt Salzburg als Erlebnisraum stand im Mittelpunkt des Stadtgeländespiels der Pfadfinder vom Stamm Christopherus Mitterfelden. „City Bound“ heißt die Methode, die Studentinnen der Sozialen Arbeit an der Hochschule München jungen zukünftigen Pfadfinderleitern nahe brachten. Dabei ging es vor allem darum, die eigenen Grenzen auszuloten, die Teamfähigkeit zu verbessern und die Scheu abzulegen, auf fremde Menschen zuzugehen.

Den Auftakt bildete eine „Fotosafari“, wobei die Teilnehmer Bildausschnitte von Gebäuden und Denkmälern erhielten, die sie anhand einer Karte wiederfinden sollten. So lernten die Pfadfinder die eigentlich bekannte Nachbarstadt noch besser kennen und begaben sich auf Spurensuche in der historischen Altstadt.

„Bastelt ein Geschenk und überreicht es einer fremden Person“ lautete eine der nächsten Aufgaben. So entstanden ideenreiche kleine Kunstwerke aus Papier, die auf dem Residenzplatz an Touristen, Standbetreiber oder Fiaker-Kutscher weitergereicht wurden. „Dabei geht es nicht um ein wertvolles Geschenk, sondern darum, einfach auf eine wildfremde Person zuzugehen“, erklärte Studentin Sarah König aus dem Organisationsteam.

Berührungssängste abzubauen, war auch das Ziel eines improvisierten Theaterstücks in der Öffentlichkeit. Vor dem Dom sollten die Pfadfinder in selbst zusammengestellten Teams eine Geschichte schauspielerisch darstellen und dies ohne weitere Unterstützung im Team selbst organisieren. „Wir waren überrascht, wie wenig Scheu die Teilnehmer zeigten und wie gut sie in der Gruppe zusammenarbeiteten. Bei den Pfadfindern werden sehr wichtige Kompetenzen vermittelt“, freute sich auch Sabine Hänsch von den Organisatoren aus München.

Mit der Methode „City Bound“ lernten die jungen Pfadfinderleiter ein erzieherisches Werkzeug kennen, das sie konkret in der eigenen Gruppenarbeit umsetzen können. „Viele Inhalte der Pfadfinderbewegung lassen sich damit sehr gut transportieren: Offenheit, Teamfähigkeit und das Ausloten der eigenen Grenzen“, erklärte Stammesvorstand Konstantin Krause bei der Abschlussreflexion.

Andreas Hänsch

Vorschau August:

Patrozinium „Mariä Himmelfahrt“

Innerhalb der Feldkirchener Bierzeltwoche ist auch heuer wieder das Patrozinium unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“.

Am Sonntag, 15. August feiert unsere Pfarrgemeinde in der Marienkirche den Patroziniumsgottesdienst. Der feierliche Gottesdienst zum Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ beginnt um **8.30 Uhr**.

Am Michaelitag (29. September) des Jahres 1521 wurde durch Chiemseebischof Berthold Pürstinger die Kirche der Muttergottes geweiht. Das Gotteshaus zählt neben Altötting, Tuntenhausen, Weildorf und Großmain zu den ältesten Wallfahrtskirchen im salzburgisch-bayerischen Raum.

Am „Großen Frauentag“ ist auch die Weihe der Kräuterbüschel (der Katholische Frauenbund bietet welche zum Kauf an). Zum feierlichen Patroziniumsfest ist die ganze Pfarrgemeinde herzlich eingeladen.

Andreas Pils

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Anton Parzinger, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam:

G. Raab, H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon Portisch

Druck:

Büroservice Butzhammer Tel. 08654/50140

Auflage: 1950 Stück

| | | |
|---|---|---|
|  | <p>Dienst den Lebenden- Ehre den Toten</p> <p>Laufener Straße 76 83395 Freilassing Tel. 08654 4673-0 Fax 08654 467312</p> | <p>BESTATTUNG HAAGN</p> <p><i>Trauervorsorge · Trauerhilfe</i> <i>Gegründet 1804</i></p> |
|---|---|---|

Mit Kindern durch das Kirchenjahr

Interview mit Martha und Maria

Librix: „Hallo ihr zwei. In der Bibel steht, dass Jesus euch besuchte. Maria setzte sich zu ihm und hörte ihm zu. Martha verschwand in der Küche und bereitete das Essen. Sie beschwerte sich aber bei Jesus, dass Maria ihr nicht half. Und Jesus sagte zu ihr, dass Maria das Richtige gemacht hat. Wieso sagte er das zu dir, Martha?“

Martha: „Wenn Besuch kommt, möchte ich, dass der Besuch auch bewirtet wird. Das ist für mich einfach so. Und ich glaube, so denken viele. Ich hätte mich auch gern zu Jesus gesetzt und es hat mich geärgert, dass meine Schwester sich einfach zu ihm setzt und sich nicht auch kümmert.“

Maria: „Ja, aber ich wollte einfach bei Jesus sein, das hat mein Herz mir so eingegeben.“

Librix: „Und wenn Martha sich auch zu Jesus gesetzt hätte, dann hätte er wahrscheinlich nichts zu essen bekommen.“

Martha: „Das habe ich mir ja auch gedacht und bin deshalb in die Küche gegangen, denn auch ich wollte eigentlich bei Jesus sein.“

Librix: „Wollte Jesus denn nichts essen?“

Maria: „Doch, bestimmt. Aber vielleicht hätten wir ja vorher alle beide bei Jesus sein können und nachher zusammen etwas zu essen machen können.“

| | |
|--|--|
|  <p>Gasthaus und Pension Doppler in Adelstetten - Pächter: Karl Binder <i>Die traditionelle bairische Gastwirtschaft</i> bekannt gute Küche • Speisesaal • großer Gastgarten • großer Parkplatz Adelstetten, 83404 Ainring • Tel. 08654/69507 Fax 08654/69509 • E-mail: doppler@t-online.de</p> |  <p>Bäckerei Florian Götzing</p> <p>Florian Götzing Ulrichshöglerstr. 8 83404 Ainring Tel.: 08654/8281 Fax.: 08654/607482 E-Mail: baecker- florian@goetzman.de</p> <p>Handwerkliche Herstellung von Backwaren aus naturbelassenen Rohstoffen</p> |
|--|--|

URLAUB

Ausspannen ist notwendig, denn nur mit ausgeruhten Augen können wir sehen, was wirklich wichtig ist.

Nur mit ausgeruhten Ohren können wir aufmerksam zuhören und auch Ungesagtes verstehen. Nur mit ausgeruhtem Mund finden wir das treffende Wort, das aufrichtet, Hoffnung gibt und Mut zum Leben macht. Nur mit ausgeruhter Nase können wir riechen, ob Menschen zu ersticken drohen, vielleicht auch im Müll unserer Worte und Taten. Nur mit ausgeruhten Händen können wir anpacken, wo es Not tut, aber auch behutsam über das Haar streichen.

Nur mit ausgeruhtem Herzen können wir uns so herzlich geben, wie wir es sind.

Pilger- und Kulturreise nach Rom und Umgebung

Unsere Pfarrei beabsichtigt eine Rom-Reise von Dienstag, 2. November bis einschl. Samstag, 6. November zu unternehmen. Auf dem Programm stehen „Christliches Rom“, „Antikes Rom“ sowie Abstecher nach Ostia (Meer), Aufenthalt am Albaner See mit Blick auf Castelgandolfo (Sommerresidenz des Papstes) und Frascati (Berge). Der Preis pro Person im DZ ist bei € 450 und der Einzelzimmerzuschlag beträgt € 100. Anmeldungen nimmt Anni Basler unter Tel.-Nr. 08654/66955 entgegen. Auch nähere Auskünfte sind bei ihr zu erfragen.

ap



**AUGENOPTIK
GEISREITER**

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/69303
Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50222
www.optik-geisreiter.de



OPTIKER GILDE
VERBUND LEISTUNGSGEMEINSCHAFT
AUGENOPTIKER IN SALZBURG

**DAMEN-
EINSTÄRKENBRILLE
KOMPLETT
MIT GLÄSERN:**
Fassung aus mehrlagigem Acetat mit entspiegelten Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in ihrer Glasstärke.
Oder als Sonnenbrille mit 75 % Glasstönung in braun, grün oder grau erhältlich.

DESIGN: GIEL CONNER

**EINSTÄRKENBRILLE
FASSUNG + GLÄSER KOMPLETT €98,-**

Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

| Gruppe: | Ansprechpartner: | Telefon: |
|--|-------------------------------------|-----------------|
| Kirchenverwaltung | Hr. Martin Reiter | 50492 |
| Pfarrgemeinderat | Fr. Elisabeth Kern | 8388 |
| Wortgottesdienstleiter | Diakon Portisch | 50016 |
| Lektoren | Diakon Portisch | 50016 |
| Kinder-Gottesdienst-Team | Diakon Portisch | 50016 |
| Ministranten | Fr. Karin Fischer Hr. Daniel Nau | 775766 58074 |
| Bibelkreis | Hr. Karl Bayer | 7670 |
| Legio Mariens | Hr. Knut Ertl | 5894205 |
| Haus-/Gebetskreis | Fr. Regina Galler | 8305 |
| Kirchenchor | Hr. Prof. Peter Ullrich | 69566 |
| Kirchenmusiker | Hr. Kristian Aleksic | 8190 |
| Modern Church | Hr. Franz Sommerauer | 50607 |
| Kath. Frauenbund | Fr. Easter Louise Schachtner | 64616 |
| Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK) | Fr. Gisela Butzhammer | 8498 |
| Pfadfinder | Hr. Christian Surrer | 8417 |
| Seniorenarbeitskreis | Fr. Gertraud Raab | 50142 |
| Krabbelgruppe | Fr. Brigitte Wiesbacher | 50511 |
| Mutter-Kind-Gruppe | Fr. Christiana Seidl | 50844 |
| Kontemplation (Meditationsgruppe) | Fr. Maria Butzhammer | 50140 |
| Schlaganfallgruppe | Fr. Monika Herbst | 5657 |
| Weltladen | Fr. Rosemarie Pscheidl | 50215 |
| Kleidermarkt-Team | Fr. Elli Riedl | 5380 |
| Kath. Bildungswerk Vorträge und Kurse | Fr. Anni Basler | 66955 |
| Trachtenmusikkapelle Feldkirchen | Hr. Gerhard Kern | 8388 |
| Bibelabende des Frauenbundes | Diakon Portisch | 50016 |